

## Generalkonferenz

# Bekräftigung der biblischen Kriterien für die Seelsorge und der biblischen Lehren über die menschliche Sexualität

Eine Konsenserklärung der Generalkonferenz, der Abteilung und der angeschlossenen Gewerkschaftsfunktionäre

Vereinigte Staaten | Generalkonferenz am 4. April 2023

Die Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten ist eine weltweite Gemeinschaft von Gläubigen, die die Bibel als ihre einzige Autorität akzeptieren und gemeinsame biblische Überzeugungen, Praktiken und eine weltweite Struktur teilen. Die Adventgemeinde stellt ihren Pastoren Zeugnisse auf der Grundlage biblischer Kriterien aus.

Kürzlich hat sich ein Pastor der Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten in Deutschland als bisexuell vorgestellt und diesen Lebensstil gefördert. Nach einem Treffen mit ihm stimmte die Hansekonferenz am 19. März 2023 für die Beibehaltung seines Ministermandats. Die Hanseatische Konferenz ist Teil des Norddeutschen Bundes innerhalb der Intereuropäischen Abteilung (EUD) der Generalkonferenz.

Im Anschluss an diese Aktion analysierte die EUD-Verwaltung gebeterfüllt die Predigt des Pastors und die anschließenden öffentlichen Äußerungen und kam zu dem Schluss, dass seine offene Ablehnung der offiziellen Position der weltweiten Kirche ihn vom pastoralen Dienst disqualifiziert. Die [jüngste Erklärung](#) der EUD-Verwaltung bestätigt die Integrität des adventistischen Pastoralendienstes zur Unterstützung der biblischen Wahrheit sowie die von der Adventgemeinde abgestimmten Erklärungen zu [menschlicher Sexualität](#), [Homosexualität](#) und [Transgenderismus](#).

Als Weltkirchenleiter unterstützen wir die aktuellen Bemühungen der EUD-Verwaltung, in enger Abstimmung mit dem Norddeutschen Bund mit der Hansekonferenz zusammenzuarbeiten, um das Problem eines Pastors anzugehen, der weiterhin amtliche Zeugnisse besitzt, sich aber als bisexuell ausgibt und diesen Lebensstil fördert. Wir sehen auch, dass diese herausfordernde Situation Auswirkungen auf die Weltkirche hat, da die Handlungen des Pastors und der Hansekonferenz nicht mit den biblischen Überzeugungen übereinstimmen, die von der weltweiten Gemeinschaft der Gläubigen akzeptiert werden.

Pastoren sind führend bei der Unterstützung und Pflege des biblischen Glaubens und der biblischen Unterweisung. In dieser besonderen Berufung haben sie die Pflicht, in ihrem öffentlichen Dienst und in ihrem persönlichen Leben vorbildlich zu sein, einschließlich der Demonstration höchster Integrität und Treue zum Wort Gottes. Die Rolle des Pastors muss eine sein, die andere dazu bringt, das klare Wort Gottes anzunehmen, anstatt von

kulturellen, humanistischen oder gesellschaftlichen Ideen beeinflusst zu werden, die versuchen, seine zeitlose Autorität zu untergraben.

Während wir alle, einschließlich der Pastoren, von sündigen Neigungen geplagt sind, lehrt die Bibel, dass unsere Identität allein in Christus gefunden werden sollte. Die gegenwärtige Situation, dass ein Pastor von der Adventgemeinde ausgestellte Zeugnisse besitzt, die sich als bisexuell identifizieren, stellt eine große Herausforderung für die biblischen Prinzipien und Grundüberzeugungen dar, die wir hochhalten. Darüber hinaus mindert es die Integrität der von den Vertretern der Weltkirche auf der Jahrestagung beschlossenen Richtlinien für die Beglaubigung von Amtsträgern.

Die Adventgemeinde hält vorbehaltlos an biblisch begründeten Überzeugungen fest, die das göttliche Ideal reiner, ehrenhafter und liebevoller sexueller Beziehungen innerhalb einer monogamen heterosexuellen Ehe beinhalten, und glaubt, dass die Herabsetzung dieser hohen Sichtweise der Menschheit schadet. Wir sehen den Kampf, den Schmerz und die Angst vor Ablehnung derer, die mit ihrer sexuellen Orientierung ringen. Viele haben sich durch Gottes Kraft und eine persönliche Beziehung zu Ihm entschieden, ihre unbiblische sexuelle Orientierung nicht zu praktizieren. Unsere Hirten sind aufgerufen, sie auf einem oft sehr schwierigen Weg zu begleiten.

Die Verantwortung des Pastors gegenüber unseren Mitgliedern, die sich auf diesem schwierigen Weg befinden, besteht darin, auf das Wort Gottes als den besten Rat in diesem Kampf hinzuweisen. In Römer 1,18-32 lesen wir eine lange Liste sündiger Praktiken, die nur durch die direkte Kraft Christi überwunden werden können. Die Unversehrtheit des Wortes Gottes und seine Anweisungen für das tägliche Leben geben uns als Menschen die Möglichkeit, eine direkte Verbindung mit der Quelle aller Kraft aufrechtzuerhalten. Wir sind aufgerufen, die Sünde in jeder Form durch die Kraft des Heiligen Geistes zu überwinden, der in unserem Leben wirkt. Wenn wir uns Gott völlig unterwerfen und die Gnade und die Verdienste Jesu Christi annehmen, um unser Leben in Übereinstimmung mit seinem Plan zu ändern, empfangen wir seine rechtfertigende und heiligende Gerechtigkeit, um uns zu retten. Wir werden "neue Geschöpfe" in Christus Jesus – "Darum, wer in Christus ist, so ist er eine neue Schöpfung; Alte Dinge sind vergangen; Siehe, alles ist neu geworden" (2. Korinther 5,17).

Vor allem ist es die Aufgabe des Pastors, allen Menschen das ewige Evangelium Jesu Christi zu verkünden (Offenbarung 14,6-12), das im Kern die Macht hat, Leben durch seine Gnade und Gerechtigkeit zu verändern. Daher bedeutet die Ablehnung der Fähigkeit Gottes, das Leben eines Menschen zu verändern, selbst in scheinbar unmöglichen Bereichen, auch die eigentliche Lehre von der Erlösung. Die Fähigkeit Gottes, unser Leben zu verändern, ist unbestreitbar, und diejenigen, die von Ihm berufen sind, Diener zu sein, müssen in Wort und Tat gesehen werden, um diese Wahrheit aufrechtzuerhalten. "Denn bei Gott wird nichts unmöglich sein" (Lukas 1,37).

### **Biblische Sicht der menschlichen Sexualität**

[Die 28 Grundüberzeugungen](#) basieren auf dem Wort Gottes und dem kollektiven Verständnis der Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten weltweit. Viele Glaubensrichtungen beziehen sich sehr eng auf das Thema der menschlichen Sexualität und sollten von allen sorgfältig studiert werden, einschließlich: [# 1 Die Heilige Schrift](#); [#6 Schöpfung](#); [#7 Natur der](#)

[Menschheit; #10 Die Erfahrung der Erlösung; #11 In Christus wachsen; #12 Die Kirche; #13 Der Überrest und seine Mission; #22 Christliches Verhalten; und #23 Ehe und Familie.](#)

Ohne die oben genannten Grundüberzeugungen zu wiederholen, erinnern wir uns an die biblische Sicht der menschlichen Sexualität, die in der [Erklärung zum Transgenderismus](#) zusammengefasst ist, die auf der Frühjahrstagung 2017 verabschiedet wurde. In Übereinstimmung mit einer hohen Sichtweise der Heiligen Schrift warnt uns die Aussage, dass wir, wenn wir uns mit den herausfordernden Fragen alternativer Sexualität befassen, dies auf der Grundlage der absoluten Wahrheit des Wortes Gottes tun müssen, wie es in den folgenden Absätzen klar zum Ausdruck kommt:

- "Gott schuf die Menschheit als zwei Personen, die jeweils als männlich und weiblich in Bezug auf das Geschlecht identifiziert werden. Die Bibel verbindet das Geschlecht untrennbar mit dem biologischen Geschlecht (Gen 1,27; 2,22-24) und macht keinen Unterschied zwischen den beiden. Das Wort Gottes bekräftigt die Komplementarität sowie die klare Unterscheidung zwischen Mann und Frau in der Schöpfung. Der Schöpfungsbericht der Genesis ist grundlegend für alle Fragen der menschlichen Sexualität.
- "Aus biblischer Sicht ist der Mensch eine psychosomatische Einheit. Zum Beispiel nennt die Schrift wiederholt den ganzen Menschen eine Seele (Gen 2,7; Jer 13,17; 52:28-30; Hes 18,4; Apostelgeschichte 2:41; 1 Kor 15,45), einen Leib (Eph 5,28; Röm 12,1-2; Offenbarung 18,13), Fleisch (1. Petrus 1,24) und Geist (2. Tim 4,22; 1. Johannes 4,1-3). Daher befürwortet die Bibel keinen Dualismus im Sinne einer Trennung zwischen dem eigenen Körper und dem eigenen Sinn für Sexualität. Darüber hinaus wird ein unsterblicher Teil des Menschen in der Heiligen Schrift nicht vorgesehen, weil Gott allein Unsterblichkeit besitzt (1 Tim 6,14-16) und sie denen verleihen wird, die bei der ersten Auferstehung an ihn glauben (1 Kor 15,51-54). Daher soll ein Mensch auch eine ungeteilte sexuelle Einheit sein, und die sexuelle Identität kann nicht unabhängig vom eigenen Körper sein. Gemäß der Heiligen Schrift wird unsere Geschlechtsidentität, wie sie von Gott entworfen wurde, durch unser biologisches Geschlecht bei der Geburt bestimmt (Gen 1,27; 5,1-2; Ps 139,13-14; Markus 10,6).
- "Die Heilige Schrift erkennt jedoch an, dass durch den Sündenfall (Gen 3,6-19) der ganze Mensch – das heißt unsere geistigen, körperlichen und geistigen Fähigkeiten – von der Sünde betroffen ist (Jer 17,9; Röm 3,9; 7:14-23; 8:20-23; Gal 5,17) und müssen von Gott erneuert werden (Röm 12,2). Unsere Emotionen, Gefühle und Wahrnehmungen sind keine völlig zuverlässigen Indikatoren für Gottes Pläne, Ideale und Wahrheit (Spr 14,12; 16,25). Wir brauchen Führung von Gott durch die Schrift, um zu bestimmen, was in unserem besten Interesse ist und nach seinem Willen zu leben (2. Tim 3,16).
- "Die Bibel befiehlt den Nachfolgern Christi, jeden zu lieben. Als Ebenbild Gottes geschaffen, müssen sie mit Würde und Respekt behandelt werden. Lächerlichkeit, Missbrauch oder Schikanierung gegenüber [allen] Menschen sind unvereinbar mit dem biblischen Gebot: "Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst" (Markus 12,31).
- "Die Kirche als Gemeinschaft Jesu Christi soll eine Zuflucht und ein Ort der Hoffnung, der Fürsorge und des Verständnisses für alle sein, die verwirrt, leidend, kämpfend und einsam sind, denn "ein zerschmettertes Schilf wird er nicht zerbrechen, und

Flachs rauchend wird er nicht löschen" (Matthäus 12,20). Alle Menschen sind eingeladen, die Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten zu besuchen und die Gemeinschaft ihrer Gläubigen zu genießen. Diejenigen, die Mitglieder sind, können uneingeschränkt am kirchlichen Leben teilnehmen, solange sie die Botschaft, die Mission und die Werte der Kirche annehmen.

- "Die Bibel verkündet die gute Nachricht, dass sexuelle Sünden, die von Heterosexuellen, Homosexuellen, Transgender-Menschen oder anderen begangen wurden, vergeben werden können und Leben durch den Glauben an Jesus Christus verwandelt werden können (1 Kor 6,9-11).
- "Diejenigen, die eine Inkongruenz zwischen ihrem biologischen Geschlecht und ihrer Geschlechtsidentität erleben, werden ermutigt, biblischen Prinzipien zu folgen, um mit ihrer Not umzugehen. Sie sind eingeladen, über Gottes ursprünglichen Plan der Reinheit und sexuellen Treue nachzudenken. Da sie zu Gott gehören, sind alle dazu berufen, ihn mit ihrem Leib und ihrer Lebensweise zu ehren (1 Kor 6,19). [Alle] werden ermutigt, auf Gott zu warten, und ihnen wird die Fülle des göttlichen Mitgefühls, des Friedens und der Gnade in Erwartung der baldigen Wiederkunft Christi angeboten, wenn alle wahren Nachfolger Christi vollständig zu Gottes Ideal wiederhergestellt werden."

Lasst uns als Gemeindemitglieder und -leiter durch Gottes Gnade die biblische Wahrheit und die biblischen Anweisungen annehmen und uns von sozialen Bewegungen abwenden, die dem Wort Gottes widersprechen. Wir rufen die Mitglieder der Siebenten-Tags-Adventisten weltweit auf, weiterhin für Gottes Führung in seiner Kirche zu beten und dass wir als Gläubige und Boten seines Wortes vereint sind und die Nähe des zweiten Kommens Christi anerkennen.